

Bildungswochen⁴
16. - 29. März 2015

Programmheft

für die Stadt Halle (Saale)



„Liebe Hallenserinnen und Hallenser“

Demokratie braucht den friedlichen Diskurs und die Fähigkeit aller, andere Meinungen im demokratischen Konsens auszuhalten. Eine aktive demokratische Kraft unserer Stadtgemeinschaft ist das Bündnis für Zivilcourage „Halle gegen Rechts“. Es leistet mit den „Bildungswochen⁴ – Anerkennen statt Ausgrenzen!“ einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung von Offenheit und Toleranz in unserer Stadt.

Bereits zum vierten Mal finden diese Aktionstage als Teil einer bundesweiten Initiative statt, koordiniert von der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus und dem Interkulturellen Rat in Deutschland e.V. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus erinnern auch an das Massaker von Sharpeville bei Johannesburg. Am 21. März 1960 wurden auf einer Demonstration gegen die Rassentrennung 69 Menschen getötet und mehr als 200 verletzt. Ein Tag, der von den Vereinten Nationen am 21. März 1966 zum Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung ausgerufen wurde.

Die Mitglieder des halleschen Bürgerbündnisses setzen 2015 mit ihrer zweiwöchigen Veranstaltung ein Zeichen vor allem gegen die Ausgrenzung von Zuwanderern in unserer Stadt. Vom 16. bis 22. März ist dabei die Innenstadt zentraler Ort für Ausstellungen, Seminare, Lesungen und Gespräche. In der sich anschließenden zweiten Woche werden in verschiedenen Stadtteilen weitere Aktionen angeboten: ein multikulturelles Fußballturnier in Halle-Neustadt, ein Graffiti-Workshop auf der Silberhöhe; Stadtmuseum und Sprachlotsen laden zu Entdeckungsreisen durch die ganze Stadt ein.

Die Bildungswochen zeigen das vielfältige Engagement für ein friedliches Miteinander in unserer weltoffenen Stadt. Als Schirmherr danke ich Ihnen, liebe Hallenserinnen und Hallenser, für Ihre Unterstützung.

Ihr Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

„Wer Rassismus überwinden will, muß anerkennen statt ausgrenzen.“ Hadija Haruna

Liebe Besucher*innen der Bildungswochen für Halle, das vorliegende Programmheft möchte ihnen einen Überblick zu den drei angebotenen Ausstellungen und 50 Veranstaltungen während der vierten Bildungswochen für Halle geben. Die Mitglieder von Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage organisieren die Bildungswochen während der Internationalen Wochen gegen Rassismus, und erstmals über den Zeitraum von zwei Wochen mit Kooperationspartner*innen im gesamten Stadtgebiet. In der Woche vom 16. bis 22. März nutzen wir den Respekt Aufladen als zentralen Ort in der Innenstadt von Halle für Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Seminare, Workshops und Zeitzeugengespräche. In der Woche vom 23. bis 29. März werden Veranstaltungen in den Stadtteilen Halle-Ost, Südstadt, Silberhöhe, Halle-Neustadt und Halle Innenstadt angeboten.

Wir laden Sie herzlich ein, sich über die Themenfelder Zuwanderung, Flüchtlings- und Asylpolitik, Nationalsozialismus, Rechtsextremismus, Alltagsrassismus sowie sexuelle Identität und Inklusion zu informieren. Nutzen Sie die Angebote, um Ihren Beitrag für eine friedliche, gerechte und verantwortungsvolle Gesellschaft zu leisten.

Adresse vom 16. bis 22. März:

Respekt Aufladen, Ludwig-Wucherer Str. 87 (Am Steintor)
06108 Halle

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 11 – 21 Uhr und
Samstag: 11 – 19 Uhr

Die Adressen für die Veranstaltungen vom 23. bis 29. März entnehmen Sie bitte dem Programmheft.

AG Bildung

Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage

Inhaltsverzeichnis

Ausstellungen: S. 4 - 6

Museen und Gedenkstätten: S. 6 - 7
der Stadt Halle

[Veranstaltungsübersicht der ersten Woche im
Respekt AufLaden vom 16. – 22. März]

Respekt AufLaden: S. 8 - 16

[Veranstaltungsübersicht der zweiten Woche in
den Stadtteilen vom 23. – 29. März]

Halle Ost: S. 17

Südstadt: S. 17 - 19

Silberhöhe: S. 19 - 22

Halle Neustadt: S. 22 - 27

Innenstadt: S. 27 - 31

Ausstellungen im Respekt AufLaden

**„Zukunftsbilder - Unbegleitete minderjährige
Flüchtlinge in Sachsen-Anhalt gestalten Plastiken
und Bilder in einem Kreativworkshop“**

Für Flüchtlingskinder sind nach der Flucht das Zurechtfinden im neuen Land, die kulturelle und soziale Entfremdung sowie die Unsicherheit über den rechtlichen Status und die eige-

nen Zukunftsperspektiven große Herausforderungen. Mehr noch, wenn junge Flüchtlinge ohne Eltern und Angehörige nach Deutschland gekommen sind. Refugium e.V. Magdeburg betreut Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Sachsen-Anhalt. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines Kreativworkshops, in denen sie ihre Flucht- und Alltagssituationen kreativ ausdrücken konnten und ergänzt thematisch die Veranstaltung „Flüchtlingskinder und Trauma“ am Donnerstag 19. März um 19 Uhr.

Weitere Infos: Manuela Mosch (Psychosoziales Zentrum für MigrantInnen in Sachsen-Anhalt der St. Johannis GmbH)
<mosch@psz-sachsen-anhalt.de>

Die Ausstellung ist zu sehen, vom:

16. bis 21. März 2015 im Respekt Aufladen (Ludwig-Wucherer Str. 87, 06108 Halle).

23. bis 28. März 2015 in Halle-Neustadt (Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dornröschen, Hallorenstr. 31a, 06122 Halle).

30. März bis 4. April 2015 in Halle-Silberhöhe (Begegnungsstätte Familienzentrum „Schöpf-Kelle“, Hanoier Straße, 70, 06132 Halle).

„Neofaschismus in Deutschland“

Neofaschismus zwischen Springerstiefeln und Nadelstreifen. Die Ausstellung belegt, dass sich Neofaschismus nicht in Stereotypen abbilden lässt und zeigt die unterschiedlichen Erscheinungsformen der extremen Rechten in Deutschland: Ideologie, Propaganda und politische Struktur, die in der Vergangenheit zu entsetzlichen Verbrechen, Massenvernichtung und Vernichtungskrieg geführt haben und wie diese heute in der „modernen“ Erscheinungsform des Rassismus, neofaschistischer Gewalt und Demokratiefeindlichkeit daherkommen. Eine Ausstellung des VVN-BdA.

Weitere Infos: Gisela Döring, Manfred Humprecht VdN-BdA Sachsen-Anhalt e.V. (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten)
<vdn-bda@web.de>

„Ehrenamt inklusive. Schon viel erreicht, noch viel mehr vor.“

Alle Menschen haben das gleiche volle Recht auf individuelle Entwicklung und soziale Teilhabe, uneingeschränkten Zugang und unbedingte Zugehörigkeit zu Kindergärten und Schulen des sozialen Umfeldes. Jeder Mensch wird als selbstverständliches Mitglied der Gemeinschaft anerkannt. „Es ist normal, verschieden zu sein“, „Vielfalt macht stark“, „Jedes Kind ist besonders“ oder „Alle sind behindert“, es gibt keine Gruppen sondern eine Gesamtheit, so die Vertreter*innen der Inklusion. Jeder Mensch wird als selbstverständliches Mitglied der Gemeinschaft anerkannt? Kann Inklusion ein Modell für eine vielfältige Gesellschaft werden? Finden Sie die Antwort auf diese Fragen!

Die Ausstellung der Freiwilligen-Agentur Halle gibt Einblicke zum Engagement von Menschen mit und ohne Handicap.

Weitere Infos: Annett Melzer, Sulamith Fenkl-Ebert
<ehrenamt-barrierefrei@freiwilligen-agentur.de>

Museen und Gedenkstätten der Stadt Halle

„Visitenkarte der Bildungswochen für Halle“

Um aktuelle, gesellschaftliche Zustände, Problemlagen und Prozesse zu verstehen, ist der reflektierte Umgang mit der Vergangenheit ein unbedingtes Muss. Die Museen der Stadt Halle bieten dazu reichlich Anschauungsmaterial. Die Visitenkarte ermöglicht ermäßigte bzw. kostenfreie Besuche und Führungen im Beatles Museum, Stadtmuseum Halle, Landesmuseum für Vorgeschichte und der Gedenkstätte Roter Ochse.

Die Visitenkarte ist im Respekt Aufladen erhältlich.

Das Landesmuseum für Vorgeschichte bietet Führungen zu folgendem Thema: „Die Erfindung der Germanen“ - ein neuer Abschnitt der Dauerausstellung wird vorgestellt. Es wird das folgenreiche Aufeinandertreffen zweier grundverschiedener Welten thematisiert: römische Hochkultur trifft auf germanische Zivilisation. Hiesige Völker treten erstmals aus der historischen Anonymität. Antike Schriftquellen berichten von Stämmen und Akteuren. Führungen am Dienstag 17. März, 17 Uhr; Freitag 20. März, 15 Uhr und Sonntag den 22. März, 10 Uhr.

Kontakte:

Beatles Museum <BeatlesMuseum@t-online.de>, Tel.: 0345-2903900

Gedenkstätte Roter Ochse, Michael Viebig, <info-roterochse@stgs.sachsen-anhalt.de>, Tel.: 0345-2201337

Landesmuseum für Vorgeschichte, Sven Koch, <besucherbetreuung@lda.mk.sachsen-anhalt.de>, Tel.: 0345-5247 465

Stadtmuseum Halle, Gero Sievers, <gero.sievers@halle.de>, Tel.: 0345-221 33 48



Veranstaltungsübersicht der ersten Woche im Respekt Aufladen (16.–22. März)

Montag 16. März:

„Eröffnung der Bildungswochen für Halle“

17 – 21 Uhr

Die Mitglieder von „Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“ laden alle Einwohner*innen und Gäste der Stadt Halle herzlich zur Eröffnung des Respekt Aufladens und den Bildungswochen für Halle ein. Neben der Begrüßung durch die Veranstalter werden offizielle Vertreter der Stadt und des Bündnisses erwartet. Im Anschluss führen wir gemeinsam durch die Ausstellungen.

Programm: ab 17 Uhr „Silvercity Music Group“ (SMG), Vertreter*innen aus Stadt, Bündnis und Beteiligten der Bildungswochen. Ca. 18 Uhr Führungen durch den Respekt Aufladen. Die Gruppe „Vegan in Halle“ bringt uns mit Herz und Verstand vegane Kost näher. ca. 19 Uhr Vorstellung des Verbandes der Motorradclubs „Kuhle Wampe“, anschließend Jam Session.
Kontakt: Maik Hildebrand <bildung@halle-gegen-rechts.de>

Dienstag 17. März:

„Willkommen in der Nachbarschaft! Welche ehrenamtliche Unterstützung für Flüchtlinge in Halle gibt es und braucht es?“

17 – 20 Uhr (Zukunftswerkstatt)

Immer mehr Flüchtlinge kommen nach Halle und schnell wird klar, dass die Unterstützung von Flüchtlingen nur abgestimmt und möglichst in Kooperation gelingen kann. Die Veranstaltung informiert über die Situation von Flüchtlingen, betrachtet aktuelle Unterstützungsbedarfe und stellt bestehende Projekte vor. Bitte um Anmeldung unter www.freiwilligen-agentur.de.

Veranstalter*in: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. in Kooperation mit der Beauftragten für Migration und Integration der Stadt Halle, Ausländerbeirat der Stadt Halle, Bündnis Migrant*innenorganisationen.

Zielgruppe: Alle, die sich in diesem Feld engagieren (möchten), sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Sulamith Fenkl-Ebert, Antje Lehmann
<rht.sw@freiwilligen-agentur.de>, Petra Schneutzer, Carsten Bettzüge <integrationsbeauftragte@halle.de>

„Die Erfindung der Germanen“ - ein neuer Abschnitt der Dauerausstellung wird vorgestellt.

17 Uhr (Sonderführung)

Beschreibung siehe unter Ausstellungen, weitere Führungen am Dienstag 17. März, 17 Uhr; Freitag 20. März, 15 Uhr und Sonntag den 22. März, 10 Uhr.

Ort: Landesmuseum für Vorgeschichte, Richard-Wagner-Str. 9, 06114 Halle

Veranstalter*in: Landesmuseum für Vorgeschichte

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Sven Koch, <besucherbetreuung@lda.mk.sachsen-anhalt.de>, Tel.: 0345-5247 465

„Homosexualität im Konflikt“

20 Uhr (Film und Gespräch)

Gezeigt wird der Film „Out in the Dark - Liebe sprengt Grenzen“. Im Anschluss an den Film wird es eine Diskussion zur Thematik „Homosexualität in Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten“ geben.

Veranstalter*in: BBZ Jugendgruppe Queerulanten

Zielgruppe: alle Interessierten ab 14 Jahren

Kontakt: <BBZ@bbz-lebensart.de>

„Ich lebe noch, das ist die Hauptsache... Anne Frank“

22 Uhr (Hörbiografie)

Ihr Tagebuch gilt als das meist gelesene literarische Dokument über die Verbrechen des Nationalsozialismus und ist heute Pflichtlektüre an vielen Schulen der Welt. Die Hörbiographie gibt Auszüge aus ihrem Tagebuch wieder und erinnert an den 70. Jahrestag ihres Todes im KZ Bergen-Belsen.

Veranstalter*in: EMMAS Töchter, Radio Corax 95.9

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: <emmastoechter@web.de>

Mittwoch 18. März:

„Ein Bekennender - Walter Gabriel - Lebenslinien eines Bekenntnis Pfarrers“

17 Uhr (Lesung)

Die biographische Studie beinhaltet Forschungsergebnisse über ein aktives Mitglied der Bekennenden Kirche in Nazi-Deutschland, die als deutlicher Widerpart zu den NS-treuen Deutschen Christen in entschiedener christlicher Opposition zum verbrecherischen NS-Regime wirkte. Eine Lesung über Pfarrer Gabriel, der als Seelsorger der Neumarktgemeinde in Halle tätig war und 1941 von der Gestapo in das KZ Dachau deportiert wurde.

Veranstalter*in: Rosa Luxemburg Stiftung Sachsen-Anhalt e.V., VdN-BdA Sachsen-Anhalt e.V. (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten)

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Dr. Viola Schubert-Lehnhardt <gs-halle@rosa-luxsa.de>, Gisela Döring <vdn-bda@web.de>

„Zuwanderung, Migration und Gewerkschaften in Sachsen-Anhalt. Voneinander Lernen- gemeinsam stark!“

19 Uhr (Podiumsdiskussion)

Zuwanderung und Migration sind als Thema in der öffentlichen Wahrnehmung präsenter geworden. Gewerkschaften als wichtige Akteure sowohl in der Arbeitswelt, wie auch in der Gesellschaft haben dabei eine große Verantwortung. Die Podiumsdiskussion möchte das Thema auf die Tagesordnung rufen und diskutieren, welche Ideen und Projekte gibt es bereits und wo sind Entwicklungsmöglichkeiten.

Veranstalter*in: IG Metall Halle-Dessau

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Martin Donat

<martin.donat@igmetall.de>, Tel.: 0345-135890

Poetry Slam:

„Anerkennen statt Ausgrenzen“

21 Uhr

Die Slamer tragen dem Publikum nacheinander selbstgeschriebene Texte zum Thema „Anerkennen statt Ausgrenzen“ vor. Anhand des Applauses des Publikums bekommen die Slamer Punkte für ihre Texte.

Moderatorin: Katja Hoffmann

Slammer: Dominik Bartels, Vincent Streichhahn, Tino Bomelino und weitere

Veranstalter*in: ghg grüne hochschulgruppe Halle

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Carl Eisenbrandt <ghghalle@yahoo.de>

Donnerstag 19. März:

„Zeitzeugengespräch des VdN-BdA“

14 Uhr

Tamara Misch verbrachte ihre Kindheit in der von Nazi-Deutschland besetzten Ukraine und berichtet über ihre Erlebnisse als junges Mädchen.

Veranstalter*in: VdN-BdA Sachsen-Anhalt e.V. (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten)

Zielgruppe: Schulklassen, alle Interessierten

Kontakt: Gisela Döring <vdn-bda@web.de>

„In Halle willkommen?“

17 Uhr (Gesprächsrunde)

Das Begegnungscafé bietet Gelegenheit, mit Geflüchteten und Migranten ins Gespräch zu kommen, anstatt nur Gespräche über sie zu führen. Sprachbarrieren werden mit Hilfe von Sprachmittlern überwunden. Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen des Anderen als Menschen und der Abbau von Berührungängsten. Thematisiert werden u.a. persönliche Erfahrungen von Geflüchteten und Migranten im halleschen Alltag.

Veranstalter*in: Arabische Oase

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Ronn Müller <marhaba@arabische-oase.de>

„Flüchtlingskinder und Trauma“

19 Uhr (Vortrag und Gespräch)

Flüchtlingskinder sind nach ihrer Ankunft in Deutschland mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert, die sie oft in allen Lebensbereichen herausfordern und die sich insbesondere auf die psychische Gesundheit belastend auswirken können. Die Diplom-Psychologin Katja Marynich berichtet von der Arbeit

mit Flüchtlingskindern im Kinderprojekt „2WeltenMeister*innen“ des PSZ.

Veranstalter*in: Psychosoziales Zentrum für Migrant*innen in Sachsen-Anhalt, St. Johannis GmbH

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Manuela Mosch, Katja Marynich <kontakt@psz-sachsen-anhalt.de>

„Duvarlar-Mauern-Walls“

21 Uhr (Film und Gespräch)

Mauerfall, friedliche Revolution und Rassismus. In seiner Dokumentation „Duvarlar“ lässt der Regisseur Can Candan die Migrant*innen Berlins zu Wort kommen, die ihren Lebensalltag im zunehmend nationalistischen und rassistischen Klima des wiedervereinigten Berlins Anfang der 90er-Jahre beschreiben. [ca. 80 Minuten, türkisch-englisch-deutsch mit dt. Untertiteln]

Veranstalter*in: Jusos in der SPD Halle (Saale)

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Lukas Wanke <kontakt@jusos-halle.de>

Freitag 20. März:

„Die Erfindung der Germanen“ - ein neuer Abschnitt der Dauerausstellung wird vorgestellt.

15 Uhr (Sonderführung)

Beschreibung siehe unter Ausstellungen, weitere Führungen am Dienstag 17. März, 17 Uhr; Freitag 20. März, 15 Uhr und Sonntag den 22. März, 10 Uhr.

Veranstalter*in: Landesmuseum für Vorgeschichte

„Entdeckung der Welt in zwei Stunden“

17 Uhr (Workshop)

Wir möchten Sie einladen, sich mit uns auf eine Reise durch

eine Vielzahl von Ländern zu begeben. Im Verlauf des Workshops möchten wir mit Ihnen unsere Vorstellungen der Fremde erkunden und uns dann speziell mit der Situation von Lesben und Schwulen in anderen Ländern beschäftigen.

Veranstalter*in: BBZ „lebensart“ e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: <bildungsarbeit@bbz-lebensart.de>,

Tel.: 0345-2023385

„Wi(e)der das Vergessen – Mit dem Stadtplan auf Spurensuche durch Halle 1933-1945“

19 Uhr (Lesung)

Eine intensive Auseinandersetzung mit lokalen Orten und Ereignissen aus der Zeit des Nationalsozialismus im eigenen Lebensumfeld kann dazu beitragen, gegenüber der Vergangenheit neue Wahrnehmungs- und Deutungshorizonte zu entwickeln. Vor mehr als zwölf Jahren begab sich eine Gruppe aus Geschichtsinteressierten an die Arbeit, stellt die Ergebnisse von damals vor und möchte heute Ausgangspunkt für eine Fortsetzung des Projektes sein.

Veranstalter*in: DGB Region Halle-Dessau

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Carsten Bach, Matthias Bode und

Marcus Schlegelmilch <wdv@medienstadt.info>

„Torsten Stelzner nörgelt! Satire, Lyrik und Kolumnen“

19 Uhr (Lesung)

Mit spitzer Zunge und wachem politischen Geist ist Torsten Stelzner seit vielen Jahren gegen Intoleranz aktiv. Seit 2014 ist der Braunschweiger Botschafter der bundesweiten Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“. Wir freuen uns auf eine kurzweilige Veranstaltung und laden herzlich ebenso wache politische Geister dazu ein.

Veranstalter*in: IG Metall Halle-Dessau

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: VVK: <martin.donat@igmetall.de>, Tel.: 0345-135890

Kosten: 5€ (100% Spende an Medinetz Halle e.V.)

Samstag 21. März:

Internationaler Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung!

„Aufstehn is´ nich“

10:30 Uhr (Stadtrundgang)

Halle aus der Perspektive von Rollstuhlfahrer*innen. Jede und Jeder kann mitmachen und erleben, wie überraschend anders unsere Stadt aussieht, wenn man im Rollstuhl sitzt. Bitte um vorherige Anmeldung unter www.freiwilligen-agentur.de.

Treffpunkt: Respekt Aufladen, Ludwig-Wucherer-Str. 87, 06108 Halle.

Veranstalter*in: Freiwilligen Agentur Halle Saalekreis

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Annett Melzer, Sulamith Fenk-Ebert

<ehrenamt-barrierefrei@freiwilligen-agentur.de>

„Ene mene muh und raus bist Du! (Asylpolitik Deutschland)“

14 – 18 Uhr (Planspiel)

Das Planspiel möchte über die Lebenswirklichkeiten von Asylbewerber*innen informieren und Einblicke in ihren Lebensalltag geben. Die Teilnehmenden versetzen sich in die Rolle eines Flüchtlings und durchlaufen die Stationen „Flucht“, „Grenze“, „Erstaufnahmeeinrichtung“ und „Asylbewerberheim“. Auf den jeweiligen Stationen führen die Teilnehmer*innen verschiedene Aktionen durch und erleben, wie stark das Leben der Asylbewerber*innen von Willkür, Angst und zermürbendem Warten geprägt ist.

Veranstalter*in: Laura Dienstbach, Julia Wenger

Zielgruppe: Jugendliche, Schulklassen, alle Interessierten

Kontakt: <ene_mene_muh@gmx.de>

„Die Kunst sich die Schuhe zu binden“

18 Uhr (Film und Gespräch)

Der verkrachte Schauspieler Alex sorgt mit frischen Ideen für Aufruhr in einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung. Er und seine außergewöhnliche Gesangsgruppe bringen Spaß auf die Leinwand und Wärme in die Herzen. Anschließend gibt es eine Gesprächsrunde zum Film und zum Thema Inklusion.

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle

Kosten: Kinoeintritt

Veranstalter*in: Freiwilligen Agentur Halle Saalekreis

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Annett Melzer, Sulamith Fenkl-Ebert

<ehrenamt-barrierefrei@freiwilligen-agentur.de>

Sonntag 22. März:

„Die Erfindung der Germanen“ - ein neuer Abschnitt der Dauerausstellung wird vorgestellt.

10 Uhr (Sonderführung)

Beschreibung siehe unter Ausstellungen

Veranstalter*in: Landesmuseum für Vorgeschichteder

Veranstaltungsübersicht der zweiten Woche in den Stadtteilen (23.–29. März)

Stadtteil **Halle Ost:**

Freitag **27. März:**

„**Bunt und aktiv - das sind wir in Halle-Ost**“

14 Uhr (Fußballturnier)

Fußballturnier mit den Horten der Grundschulen Diemitz, Freimfelde, Reideburg, Büschdorf und Hort Lebenstraum aus Neustadt. Im Rahmen des Turniers werden Tanz und Musik sowie Grillgerichte, Kuchen und alkoholfreie Getränke angeboten.

Ort: Sportplatz Dautzsch, Rebenweg 21, 06116 Halle

Veranstalter*in: Alle Engagierten in Halle Ost

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Rene Müller

<quartiermanagement@halle.de>, Tel.: 0151 54469635

Stadtteil **Südstadt:**

Montag **23. März:**

„**Mehrsprachige Lesungen - Interkulturelle Märchen**“ **10 – 16 Uhr**

Die mehrsprachigen Lesungen vermitteln die Wichtigkeit und Besonderheit anderer Kulturen, anderer Sprachen und deren Klang. Interkulturelle Märchen für die Sensibilisierung und das Kennenlernen anderer Kulturen. „Lustige Geschichten von Sutejew“ (Russisch-Deutsch); „Schneeweißchen und Rosenrot“ (Indisch-Deutsch); „Wer hat mein Eis gegessen“, „Der Regenbogenfisch“, „Die Junge Ente“ (Arabisch-Deutsch); „Prentious Rabbit and Turtle“, „Rat and King“, „Wolf and Dog“ (Arabisch-Englisch).

Ort: Kinder- und Jugendhaus e.V., Züricher Straße 14, 06128 Halle

Veranstalter*in: Ausländerbeirat der Stadt Halle, Bündnis Migrant*innenorganisationen, Kinder- und Jugendhaus e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Dr. Tarek Ali <tarikali1975@gmail.com>

Donnerstag 26. März:

„Musikinstrumente aus aller Welt“ 16 Uhr

Mehr als 200 Musikinstrumente aus aller Welt zum Kennenlernen und Ausprobieren fördern die Kontaktaufnahme zu anderen Kulturen.

Ort: Bürgerhaus „alternativE“, Gustav-Bachmann-Str. 33, 06130 Halle

Veranstalter*in: Humanistischer Regionalverband Halle/Saalekreis e.V.

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche und Erwachsene

Kontakt: Jochen Sielaff <post@humanisten-halle.de>

Freitag 27. März:

„Die Pinkleuchtende Prinzessin und der Troll“ 15 Uhr (Hörspiel)

Merci träumt von ihrem Star Tobi. Durch seine Überheblichkeit werden beide in die Traumwelt verbannt und müssen dort viele Abenteuer bestehen. Das Hörspiel soll zum Nachdenken und einem respektvollen Umgang miteinander anregen.

Ort: Bürgerhaus „alternativE“, Gustav-Bachmann-Str. 33, 06130 Halle

Veranstalter*in: Humanistischer Regionalverband Halle/Saalekreis e.V.

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre und Jugendliche

Kontakt: Jochen Sielaff <post@humanisten-halle.de>

„Bogenschießen“

16 Uhr (Sport)

Durch das Bogenschießen wird das Kennenlernen und der respektvolle Umgang miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gefördert.

Ort: Bürgerhaus „alternativE“, Gustav-Bachmann-Str. 33, 06130 Halle

Veranstalter*in: Humanistischer Regionalverband Halle/Saalekreis e.V.

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahre, Jugendliche und Erwachsene

Kontakt: Rene Moses <post@humanisten-halle.de>

Stadtteil **Silberhöhe:**

Montag **23. März:**

„Patenschaften – praktische Hilfe für Flüchtlinge und Migrant*innen“

17 Uhr (Zukunftswerstatt)

Ziel ist es in Halle Flüchtlinge und Bürger*innen in Kontakt zu bringen und Patenschaften aufzubauen. Hierbei können Einzelpersonen eine Patenschaft für einen Flüchtling oder eine Flüchtlingsfamilie übernehmen. Ein weiteres Ziel soll es sein die Flüchtlinge bei Behördengängen, Arztbesuchen, Deutsch Lernen und der Wohnungssuche zu unterstützen.

Ort: Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Halle e.V., Anhalter Platz 1, 6132 Halle

Veranstalter*in: Jugendmigrationsdienst - JMD, Migrationsberatung für Erwachsene – MBE, Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Julia Wenger, Michaela Arndt

<michaela.arndt@stejh.de>, Tel.: 0345-47045268

„VERHÄNGNISVOLL VERSTRICKT Richard Hesse und Leo Hirsch – zwei jüdische Funktionäre und ihre Lebenswege in zwei Diktaturen“

19 Uhr (Lesung)

Die Lesung beschreibt das Leben des jüdischen Rechtsanwalts Richard Hesse aus Halle, der zum Opfer zweier Diktaturen wurde und Leo Hirsch, der sich den jeweiligen Machthabern zum eigenen Vorteil andiente. Das Buch führt vor Augen, wie diktatorische Systeme Niedertracht fördern und belohnen und menschliche Schwächen, die in jeder Gesellschaft vorkommen, in Diktaturen sehr viel weiter reichende Konsequenzen als in rechtssicheren Verhältnissen haben.

Ort: Gemeinderaum in der katholischen Kirche Sankt Marien, Brauhausstr. 10, 06132 Halle

Veranstalter*in: Zeit-Geschichte(n) e.V. – Verein für erlebte Geschichte

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Heidi Bohley <zeit-geschichten@t-online.de>

Dienstag 24. März:

„China Blue – Die Kosten meiner Kleidung“

14 Uhr (Film und Gespräch)

Der Film „China Blue“ (2006, Dauer 88 min, Dokumentation von Micha X. Peled) geht den Lebens- und Arbeitsverhältnissen in der globalen Textilbranche am Beispiel einer jungen chinesischen Arbeiterin nach. Sowohl Marken- als auch Billigkleidung kommt aus den Sweatshops in Ländern wie China oder Bangladesch.

Ort: Begegnungsstätte Familienzentrum „Schöpf-Kelle“, Hannover Straße 70, 06132 Halle

Veranstalter*in: Friedenskreis Halle e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Ulrike Eichstädt <eichstaedt@friedenskreis-halle.de>

„Was hat Schwimmen mit Rassismus zu tun?“

17 Uhr (Vortrag und Gespräch)

Rassismus ist nicht nur eine Einstellung. In rassistischen Gesellschaften werden Menschen je nach sozialer Zuschreibung bestimmte Möglichkeiten gewährt oder vorenthalten. Anhand der Geschichte des Wassersports in den USA soll der Beitrag ein greifbares Beispiel vorstellen, das strukturelle Dimensionen von Rassismus und seinen komplexen Folgen verstehbar macht. Was also hat Schwimmen überhaupt mit Rassismus zu tun?

Ort: Gesundheitszentrum Silberhöhe, Wilhelm-von-Klewitz-Str. 11, 06132 Halle

Veranstalter*in: Hans Berner

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Hans Berner <bildung@halle-gegen-rechts.de>

Mittwoch 25. März:

„Wi(e)der das Vergessen – Mit dem Stadtplan auf Spurensuche durch Halle 1933-1945“

12 Uhr (Lesung)

Eine intensive Auseinandersetzung mit lokalen Orten und Ereignissen aus der Zeit des Nationalsozialismus im eigenen Lebensumfeld kann dazu beitragen, gegenüber der Vergangenheit neue Wahrnehmungs- und Deutungshorizonte zu entwickeln. Vor mehr als zwölf Jahren begab sich eine Gruppe aus Geschichtsinteressierten an die Arbeit, stellt die Ergebnisse von damals vor und möchte heute Ausgangspunkt für eine Fortsetzung des Projektes sein.

Ort: Sekundarschule „Robert Koch“ Zeitzer Str. 9, 06132 Halle-Silberhöhe

Veranstalter*in: DGB Region Halle-Dessau

Zielgruppe: Schulklassen und Jugendliche

Kontakt: Carsten Bach, Matthias Bode und Marcus Schlegelmilch <wdv@medienstadt.info>

Samstag 28. März:

„Silberhöhe ... bunt und aktiv – Skatecontest und Graffitiworkshop“

13 Uhr

Ein Skatecontest und Graffitiworkshop machen die Silberhöhe bunt und aktiv, das musikalische Rahmenprogramm wird durch die „Silvercity Music Group“ (SMG) gestaltet. Bei Regenwetter wird die Veranstaltung nicht durchgeführt.

Ort: Skatepark Silberhöhe, Anhalter Platz 1, 06132 Halle

Veranstalter*in: Deutscher Kinderschutzbund BV Halle e.V., Kinder- und Jugendhaus „BLAUER ELEFANT“, Stadt Halle (Saale)

Zielgruppe: Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene

Kontakt: <info@kinderschutzbund-halle.de>

Stadtteil Halle Neustadt:

Montag 23. März:

Die eigene Stimme nutzen! „Jugendliche ohne Grenzen“ stellt sich vor

16 Uhr (Vortrag und Gespräch)

Jugendliche ohne Grenzen (JoG) ist ein 2005 gegründeter bundesweiter Zusammenschluss von jugendlichen Flüchtlingen, zwei von ihnen werden uns von ihren Aktionen und Forderungen berichten.

Ort: Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dornröschen, Hallorenstraße 31a, 06122 Halle

Veranstalter*in: Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dornröschen / Jugendliche ohne Grenzen

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Caroline Rieck, Tel.: 0345-8059982

<dornroeschen@awo-halle-merseburg.de>

**„ ... und werde trotzdem deutsch sein, auch wenn euch meine Schwärze nicht passt ... “ (May Ayim)
18:30 Uhr (Lesung und Gespräch)**

Viele weiße Deutsche kennen die Situation, wenn ein harmlos oder nett gemeinter Satz beim schwarzen Gegenüber schlecht ankommt und Empörung auslöst oder sogar als rassistisch bezeichnet wird. Lesung und Diskussion zum Thema Alltagsrassismus.

Ort: Mehrgenerationenhaus „Pusteblume“, Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle

Veranstalter*in: DGB-Region Halle-Dessau in Kooperation mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Barbara Huth <barbara.huth@dgb.de>

Dienstag 24. März:

**Speed World – Café „Leben im fremden Deutschland?“
10 Uhr (Gesprächsrunde)**

Menschen aus verschiedenen Ländern erzählen wie sie hier leben und was Sie für Erfahrungen mit Vorurteilen gemacht haben.

Ort: Mehrgenerationenhaus „Pusteblume“, Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle

Veranstalter*in: Mehrgenerationenhaus „Pusteblume“, Neustädter Schule, Bündnis Migrant*innenorganisationen

Zielgruppe: Schulklassen und alle Interessierten

Kontakt: Jana Kirsch <j.kirsch@spi-ost.de>

Mittwoch 25. März:

Fahrradkino „Blut muss fließen“

19 Uhr (Film und Gespräch)

Blut muss fließen. Immer wieder grölen Neonazis die Liedzeile auf geheimen rechtsradikalen Konzerten. Der Journalist Thomas Kuban hat in sechs Jahren über vierzig dieser Konzerte mit versteckter Kamera gefilmt. In Zusammenarbeit mit dem Regisseur Peter Ohlendorf ist eine einzigartige Dokumentation über die rechte Jugendszene und das konspirative Milieu von Rechtsrock-Konzerten entstanden. Wir zeigen die Doku in Anwesenheit des Regisseurs Peter Ohlendorf.

Den Strom für die Filmvorführung erzeugen die Zuschauer*innen mithilfe einer Fahrradkinoanlage selbst.

Ort: Mehrgenerationenhaus „Pusteblume“, Zur Saaleau 51a, 06122 Halle

Veranstalter*in: CultureConAction e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Kilian Hübner <cultureconaction@yahoo.de>

Donnerstag 26. März:

Rent a Fahrradkino „Blut muss fließen“

8 – 13 Uhr (Film und Gespräch für Schulklassen)

Programminhalt siehe Mittwoch 24. März, 19 Uhr. Für Schulen und Schulklassen besteht die Möglichkeit das Fahrradkino und die Dokumentation „Blut muss fließen“ an diesem Tag kostenfrei zu mieten. Gezeigt wird eine Kurzversion der Dokumentation (66 min.) in Anwesenheit des Regisseurs Peter Ohlendorf. Im Anschluss an die Filmvorführung können die Schüler*innen Fragen an den Regisseur stellen. Es besteht die Möglichkeit die Veranstaltungen als Schulausflug im Mehrgenerationenhaus „Pusteblume“ zu organisieren oder auch Filmvorführungen ohne Fahrradkinoanlage in einzelnen Schulklassen zu veranstalten. Fragen und Anmeldung bitte an <cultureconaction@yahoo.de>. Anmeldeschluss ist der 17. März 2015.

Ort auf Anfrage: z.B. Turnhalle, Saal, Klassenzimmer, etc.

Veranstalter*in: CultureConAction e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Kilian Hübner <cultureconaction@yahoo.de>

„Geschichten aus dem Koffer - ein Forumtheater-workshop“

16 Uhr

Dieses Mitspieltheater für Kinder und Jugendliche bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Dinge auszuprobieren und eigene Geschichten auf spielerische Art und Weise darzustellen.

Ort: Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dornröschen, Hallorenstraße 31a, 06122 Halle

Veranstalter*in: Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dornröschen / Miteinander e.V.

Zielgruppe: Jugendliche ab 9 Jahren

Kontakt: Caroline Rieck, Tel.: 0345-8059982
<dornroeschen@awo-halle-merseburg.de>

„Primo Levi: Ist das ein Mensch?“

18 Uhr (Lesung)

Im Buch beschreibt Primo Levi jene elf Monate, die er im Vernichtungslager Auschwitz verbracht hat. Dabei stehen nicht Anklage oder der Wunsch nach Vergeltung im Vordergrund. Levi geht es vor allem um das Gedenken an die Opfer sowie um das Aufdecken der Ursachen und Folgen des Holocaust. Lesung und Gespräch.

Ort: Mehrgenerationenhaus „Pustebblume“, Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle

Veranstalter*in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Halle/Saale)

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Kontakt: Sebastian Kranich <kontakt@gruene-in-halle.de>

Freitag 27. März:

„Nachbarn ohne Rassismus – Nachbarn mit Courage“ 9 – 16 Uhr (Zukunftswerkstatt)

Am Beispiel des Programms „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie sich diese Ziele auf eine ganze Nachbarschaft übertragen lassen. Dabei geht es um die konkrete Planung von Projekten, die eine friedliche Nachbarschaft ohne Rassismus und Diskriminierung fördern können.

Ort: Mehrgenerationenhaus „Pusteblume“, Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle

Veranstalter*in: Projektgruppe Neustadt

Zielgruppe: Offen für Akteur*innen der Jugend- und Stadtteilarbeit sowie interessierte Bewohner*innen

Kontakt: Caroline Rieck, Tel.: 0345-8059982

<dornroeschen@awo-halle-merseburg.de>

„Klang der Kulturen - Sound of Cultures“ 19 Uhr (Musik zum Mitmachen)

Du möchtest Musik anderer Kulturen kennenlernen? Du kannst singen oder ein Instrument spielen? Dann komm doch mit DEINER MUSIK zu unserem musikalischen „get together“ verschiedener Kulturen!

Ort: Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dornröschen, Hallorenstraße 31a, 06122 Halle

Veranstalter*in: Amnesty International Hochschulgruppe

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Liane Brandt <gruppensprecher@halle.ai-campus.de

Samstag 28. März:

„KICKERS UNITED - Freizeitfußballturnier für Respekt und Vielfalt“

10 – 18 Uhr

Halle ist und bleibt bunt! Flüchtlinge und Migrant*innen, die in Gemeinschaftsunterkünften in Halle wohnen, leben weitestgehend ausgegrenzt. In Zeiten von PEGIDA-Demonstrationen wollen wir ein Zeichen für Begegnung und Respekt setzen. Sport vermag es Menschen zusammenzubringen, ganz unabhängig von Sprache, Religionszugehörigkeit, Geschlecht, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Daher veranstalten WIR ein integratives Freizeitfußballturnier für Respekt und Vielfalt. Auf zwei Fußballkleinfeldern der kickerARENA Halle sollen bis zu 24 gemischte Teams miteinander spielen.

Ort: kickerARENA Halle, Weststraße 35, 06126 Halle

Veranstalter*in: Streetsoccerverein Silberhöhe, Freundeskreis Roter Stern Halle

Zielgruppe: alle Interessierten

Anmeldung: Peer Belz <roterstern@halle.ai-campus.de>

Stadtteil Innenstadt:

Montag 23. März:

„Wheelmapping – wie rollstuhlgerecht ist Halle?!“

15 Uhr (Stadtrundgang)

Findet und markiert mit uns rollstuhlgerechte Orte wie Läden und Cafés. Auf www.wheelmap.org halten wir für alle fest, wie barrierefrei ein Ort ist. Dieses Mal wollen wir Einrichtungen rund um die Reilstraße mappen. Bitte Anmelden unter www.freiwilligen-agentur.de.

Treffpunkt: Poliklinik Reil, Reilstr. 129 a, 06108 Halle

Veranstalter*in: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Annett Melzer, Sulamith Fenkl-Ebert
<ehrenamt-barrierefrei@freiwilligen-agentur.de>

Dienstag 24. März:

„Unity of Oppression. Verbindungen von Speziesismus, Rassismus und Sexismus im Kapitalismus“

18 Uhr (Vortrag und Gespräch)

Andre Gamerschlag analysiert in seinem Vortrag aus soziologischer Perspektive die Zusammenhänge unterschiedlicher Diskriminierungsformen und zeigt damit auf, wie eng verschiedene Unterdrückungsformen verbunden sind. Gamerschlag ist Dozent an der Universität Hannover und aktiv bei „Die Tierbefreier e.V.“.

Ort: Goldene Rose, Rannische Straße 19, 06108 Halle

Veranstalter*in: Vegan in Halle

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: www.vegan-in-halle.de

„AMAL“ – Dokumentarfilm (2014, 55 min)

18:30 Uhr

Im Herbst 2013 reist die Familie Hemidi (Name geändert) als eine der ersten, privilegierten Kontingentflüchtlinge von Syrien nach Deutschland. Sie werden der Stadt Merseburg in Sachsen-Anhalt zugeteilt. Der Film begleitet die 7-köpfige Familie bei ihren ersten Schritten in Deutschland. Anschließend Gesprächsrunde mit der Regisseurin Caroline Reucker.

Ort: Kino Zazie, Kleine Ulrichstraße 22, 06108 Halle

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Veranstalter*in: Arabische Oase, Aktionstheater Halle e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Kathrin Lau, Ronn Müller

<marhaba@arabische-oase.de>

Mittwoch 25. März:

„Verfolgte - vertriebene - vergessene Frauen“

17 Uhr (Vortrag und Gespräch)

Bücher, von Frauen geschrieben, und Kunstwerke, von Frauen geschaffen... Weil diese Werke den NS-Machthabern zu gefährlich erschienen bzw. der „entarteten Kunst“ zugerechnet wurden, die Frauen entweder Jüdinnen waren oder aus dem „feindlichen Ausland“ kamen, entfernte man sie aus Galerien und Kunstsammlungen, aus Bibliotheken, Buchhandlungen und Antiquariaten. Es werden einige Vergessene vorgestellt und dem Vergessen entrissen...

Ort: Frauenzentrum Weibervirtschaft, Karl-Liebknecht-Str. 34, 06114 Halle

Veranstalter*in: Frauenpolitischer Runder Tisch, Dornrosa e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Elke Prinz < info@frauenpolitik-halle.de >

„Jugendpolitischer Stammtisch DGB-Jugend Halle-Dessau“

19 Uhr (Gesprächsrunde)

Einmal in Monat treffen sich die Ehrenamtlichen der DGB-Gewerkschaften, um sich über aktuelle Themen und Probleme auszutauschen. Hier wird bei einem Feierabendgetränk über die nächste Aktion gesprochen oder über Aktuelles aus Schule, Betrieb und Uni diskutiert. Interessierte sind herzlich willkommen!

Ort: Spielehaus e.V., Franckeplatz 1/ Haus 32, 06110 Halle

Veranstalter*in: DGB-Jugend Halle-Dessau

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Barbara Huth <barbara.huth@dgb.de >

Donnerstag 26. März:

„ ... schon 5 Jahre, oder noch länger lebst du in dieser Wüste ... “

19:30 Uhr (Szenische Lesung)

Im Winter 1942/ 43, während Sophie Scholl mit den Aktionen der „Weißen Rose“ das nationalsozialistische Regime bekämpfte, war der Wehrmachtsoffizier Fritz Hartnagel im Kessel von Stalingrad eingeschlossen. Szenische Lesung aus dem Briefwechsel von Sophie Scholl und Fritz Hartnagel. Im Anschluss werden Texte der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ gelesen.

Ort: Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstr. 2, 06108 Halle

Veranstalter*in: Freie Theaterpädagogin Julia Raab

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Julia Raab, Martin Kreuzsch <info@juliaraab.de>, Gottfried Arlt, Maik Hildebrand <bildung@halle-gegen-rechts.de>

„Bühne für Menschenrechte: DIE ASYL-DIALOGE“

20 Uhr (Theater)

Es ist, als ob das Schauspiel-Ensemble das Publikum direkt anspricht, ihnen die Hand reicht und sie reinzieht in eine Welt, die sie von nun an nicht mehr kalt lassen wird: verwickelt, verschlungen, verbunden und vernetzt mit den Heldinnen und Helden der ASYL-DIALOGE, ein dokumentarisches Theater.

Ort: Theater Mandroschke, Rudolf-Ernst-Weise-Straße 4/6, 06112 Halle, Eintritt frei, spenden erwünscht

Veranstalter*in: Arabische Oase, Aktionstheater Halle e.V.

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Kathrin Lau, Ronn Müller
<marhaba@arabische-oase.de>

Kartenreservierung: www.mandroschke.de

Freitag 27. März:

**„ Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.
Entdecke Halle und Heimat mit Sprachlotsen. “**

17 Uhr (Sonderführung)

Neben einem mehrsprachigen Rundgang durch die Dauerausstellung diskutieren NeuHallenser mit den Besucher*innen über Heimat und Besonderheiten Ihrer neuen Heimatstadt Halle.

Ort: Stadtmuseum Halle, Große Märker Str. 10, 06108 Halle

Veranstalter*in: Stadtmuseum Halle, Ausländerbeirat der Stadt Halle, Bündnis Migrant*innenorganisationen

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Gero Sievers <gero.sievers@halle.de>

Samstag 28. März:

**„Abschlussparty der Bildungswochen für Halle“
ab 19 Uhr**

Auch in diesem Jahr werden die Bildungswochen mit einem Benefizkonzert gefeiert! Ab 19 Uhr bereiten wir mit Euch ein Internationales Buffet vor. Ab 20 Uhr begrüßen euch die Veranstaltenden und die Rolli-Tanzgruppe des TAKTGEFUEHL e.V., es folgen die Livebands Brassbanditen (Ska, Leipzig), Die Kinder vom See (Beatboxende Musiklehrer in spe, Halle) sowie eine Tanzparty mit Lionsmob Soundsystem und Global Quer Beat Musik.

Mit den Eintrittsgeldern unterstützen wir das Medinetz Halle. Das Projekt vermittelt medizinische Hilfe für Migrant*innen unabhängig vom Aufenthalts- und Krankenversicherungsstatus, ist eine nichtstaatliche, antirassistische Organisation. Vermittlung und Beratung sind KOSTENLOS und ANONYM.

Ort: Huehnermannhatten, Hordorferstraße 4, 06112 Halle

Veranstalter*in: Das Bildungswochenteam

Zielgruppe: alle Interessierten

Kontakt: Julia Wenger <bildung@halle-gegen-rechts.de>
<medinetz-halle@riseup.net>

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus:

Am 21. März 1960 finden sich in Sharpeville (nahe Johannesburg, Südafrika) etwa 20.000 Menschen zusammen, um friedlich gegen die neuen Passgesetze des Apartheid-Regimes zu demonstrieren. Die Gesetze sahen eine scharfe Trennung von Wohn- und Geschäftsbezirken für Weiße, Schwarze und Inder vor. Die Passgesetze regelten das „Aufenthaltsrecht“ der schwarzen Südafrikaner*innen, um die Anzahl der Schwarzen in den Städten auf ein Minimum zu beschränken, aber weiterhin ihre Arbeitskraft zu nutzen.

Die friedlich demonstrierende Menge wird von der Polizei mit niedrig fliegenden Flugzeugen und Tränengas in Schach gehalten. Später eskaliert die Situation, als angebliche Reaktion auf Steinewerfer schießt die Polizei in die Menge. Es sterben 69 Menschen, zwischen 180 und 300 Menschen werden teilweise schwer verletzt. Im Jahr 1966 wurde der 21. März von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung“ ausgerufen.

Seit 1979 gibt es eine jährliche Aktionswoche, die zur Solidarität mit den Opfern von Rassismus aufruft. In Deutschland koordiniert der Interkulturelle Rat die Initiativen und Aktivitäten. Aufgrund der Vielzahl der Veranstaltungen und der steigenden Beteiligung wurde 2008 der Zeitraum auf zwei Wochen ausgeweitet. Seither wird von den Internationalen Wochen gegen Rassismus gesprochen.

Ausschlussklausel:

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu den Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen. Ergänzend wird angefügt, dass bei unseren Veranstaltungen keine Personen mit Thor Steinar-Kleidung zugelassen sind und sofern diese unsere Veranstaltungen besuchen, gebeten werden diese zu verlassen.



AG Bildung

Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage

c/o Reformhaus Halle

Große Klausstraße 11

06108 Halle

www.halle-gegen-rechts.de



hallesaale*



STADT MUSEUM HALLE



الفاحة العربية
Arabische Tage



DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT



die lobby für kinder



Zeit - Geschichte(n) e.V.
Verein für erlebte Geschichte





